



Sehr geehrte Kunden, liebe Mitglieder und Freunde der LGA,

der Beginn des Jahres 2009 stellt Politik und Gesellschaft vor die Kardinalfrage: reagieren oder agieren.

Gegenstand dieser Frage ist die Auswirkung der weltweiten Finanzkrise auf die sogenannte Realwirtschaft. Damit beschreiben die Ökonomen den Teil der Wirtschaft, der handfeste Werte schafft. Sein anderer Sektor, die Finanzwirtschaft, scheint heute dem Irrealen nahe gerückt, zumindest dem Unfassbaren, denn die gegenwärtig gehandelten Milliardenwerte entziehen sich der Alltagserfahrung.

Mit der Unsicherheit entsteht ein offenkundiges Bedürfnis, das Vertraute zu suchen. Der öffentliche Sektor und seine Akteure gewinnen gegenwärtig etwas an Ansehen zurück, das sie in Boomzeiten an die „freie“ Wirtschaft verloren haben. Eine Antwort auf die Eingangsfrage ist damit freilich noch nicht gegeben.

Wer von uns traut sich überhaupt, sie zu beantworten?

Vielleicht hätte es Geheimrat Goethe gekonnt:

*„Was heute nicht geschieht, ist morgen nicht getan,
Und keinen Tag soll man verpassen,
Das Mögliche soll der Entschluss*

*Beherzt sogleich beim Schopfe fassen,
Er will es dann nicht fahren lassen
Und wirkt weiter, weil er muss.“*

Ich wünsche uns allen die Zuversicht unseres Dichturfürsten!

Herzlichst Ihr

Peter Thumann